

„Unheimlich stolz“

Regionalliga: HBW-Zweite feiert Herbstmeisterschaft

Mit einem 30:22 (12:12)-Erfolg am letzten Hinrunden-Spieltag der Regionalliga Süd gegen die HG Oftersheim/Schwetzingen hat sich der HBW Balingen-Weilstetten 2 die Herbstmeisterschaft gesichert.

MARCEL SCHLEGEL

Balingen. Mit stehenden Ovationen wurde die junge Balingener Truppe vom Publikum in der gut gefüllten SparkassenArena verabschiedet und für den am Ende deutlichen Heimsieg bejubelt.

„Das war eine enge Geschichte. Jetzt bin ich aber unheimlich stolz“, analysierte indes Eckard Nothdurft die Partie. Der Trainer des HBW lag mit seiner Einschätzung völlig richtig. Zwar netzte Klaus Schuldt nach 40 Sekunden zur 1:0-Führung der Hausherren ein, die Gäste ließen sich aber nicht abschütteln. Die ungewöhnliche 1:5-Abwehr der HG eröffnete der HBW-Offensive nur wenige Lücken und zwang die Balingener, das Spielgerät lange durch die eigenen Reihen laufen zu lassen um dann zumeist erst sehr spät abschließen zu können. Zwei Treffer in Serie durch Andreas Zellmer und die Kurpfälzer lagen erstmals in Front (2:1/ 4.).

Doch die Kreisstädter legten in Person von Philipp Keinath postwendend nach und rissen durch Micha Thiemann und Matthias Stocker das Ruder herum (5:3/ 9.). Da sich der Angriff des Absteigers zunächst ideenlos präsentierte, be-

sorgte Stocker in der 14. Minute erstmals eine Drei-Tore-Führung für die Nothdurft-Truppe (7:4). Auch Holger Hubert hatten die beiden HBW-ler Fabian Schlaich und René Wismar ausgezeichnet im Griff. Der zweitbeste Torschütze der Regionalliga Süd war völlig abgemeldet. Lediglich von der Siebenmeterlinie zeigte sich der 23-Jährige, der oftmals erfolglos die Position tauschte, nervenstark. Mit eben einem solchen leitete Hubert einen Vier-Tore-Lauf der Oftersheimer ein (7:8/ 20.). Die erneute HG-Führung, die wieder Stocker per Siebenmeter und einer feinen Einzelleistung drehte (10:9/ 26.).

„Wir haben phasenweise sehr gut mitgehalten“, gab der verletzte Frank Scholl zu Protokoll, der seinen kranken Trainer Eyub Erden als HG-Kommandogeber vertrat. Denn nachdem sich beide Teams mit 12:12 in die Kabine verabschie-

Weiter geht's im Pokal

Am 6. Januar kommenden Jahres (17 Uhr, SparkassenArena) bestreitet das Perspektivteam des Balingener Handball-Bundesligisten sein Drittrunden-Match im HVV-Pokal gegen den Landesligisten BW Feldkirch, der, nachdem die TSB Schwäbisch Gmünd in Runde zwei zurückzog, kampfflos ins Achterfinale einzog. Der HBW 2 besiegte zuletzt den TV Spaichingen 2 (Bezirksklasse) klar mit 40:20. mas

det hatten, verpassten es die Balingener nach der Pause, sich in Überzahl entscheidend abzusetzen. Rüdiger Benz hielt seine Equipe durch drei seiner insgesamt sechs Treffer auf Schlagdistanz mit dem Primus (16:15/ 36.). „Undiszipliniertheit haben uns letztlich das Genick gebrochen“, kannte Scholl den Grund dafür, warum der HBW in der Folgezeit davonzog. Nachdem Hubert aufgrund eines Fouls und anschließenden Meckerns vier Minuten auf die Bank wanderte, schlugen Rene Wismar und vor allem Klaus Schuldt, der einen Kontner nach dem anderen erfolgreich abschloss, Profit aus der Überzahl (20:17/ 42).

Der Rest war Formsache: Sven Grathwohl, der das Balingener Gehäuse – ebenso wie Paul Bar in den ersten 30 Minuten – hervorragend hütete, gab der Offensive der Kurpfälzer nun immer wieder das Nachsehen, auf der Gegenseite traf Klaus Schuldt dreimal in Serie (26:20/ 53.). Die Messe war gelesen, der Balingener Sieg in dieser Höhe (30:22) aber zu hoch ausgefallen.

HBW Balingen-Weilstetten 2: Bar (1.–30.), Grathwohl (31.–60.), Camovic (n.e); Stocker (8/5), Schuldt (7), Thiemann (7), Wismar (4), Schlaich (2), Hotz (1), Keinath (1), Flockerzie, Wahl, Foth, Biselli (n.e.).

Spielfilm: 5:3, 7:4, 7:8, 12:12 – 18:15, 21:19, 26:20, 30:22.

Nächstes Spiel: HBW 2 – BW Feldkirch (6. Januar 2010, 17 Uhr, SparkassenArena).